



Begegnungsmarkt Oberland – Qualifizierung im Oberland

Auf in die letzte Runde des BIWAQ-Projektes

Nach bereits 6 Monaten theoretischer Unterweisung und unterschiedlicher Praxisphasen geht es nun in die letzte Runde der Fachqualifizierung des BIWAQ-Projektes.

Für die Teilnehmenden der beiden Bildungslehrgänge „Produktionsabläufe in der Holz-, Kunststoff- und Metallverarbeitung“ und „Verpackung, Logistik und Versand“ beginnen Anfang September die letzten Einheiten des fachtheoretischen Unterrichtes. Gerade bei letzterer Fachqualifizierung bildet die Elektronische Datenverarbeitung den Schwerpunkt dieser Bildungseinheit. Eigens dafür wurde durch die Mitarbeiter des unterweisenden Bildungsträgers ein Computerkabinett eingerichtet. In vielfältigen praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Warenwirtschaftssysteme kennen und damit zu arbeiten. Die arbeitsmarktnahe Fachqualifizierung steht auch hier immer im Fokus.

Im Oktober schließen sich erneut die Praxisphasen an. Hier kann jeder einzelne BIWAQ-Teilnehmende bei seinem jeweiligen betrieblichen Einsatz den Arbeitgeber von seiner Leistungsfähigkeit überzeugen. Wenn sich das Praktikum dann in eine Festanstellung wandelt, ist das eine WinWin-Situation für alle Beteiligten und speziell für die BIWAQ-Teilnehmenden die Verwirklichung der persönlichen Vorstellungen.

Bisher konnten schon 12 BIWAQ-Teilnehmende während ihrer aktiven Mitwirkung im Projekt in Arbeit vermittelt werden. Weitere 4 Teilnehmende nahmen durch die nachhaltige Arbeit des BIWAQ-Teams auch nach deren Qualifizierungsbeendigung Arbeit bei lokalen Unternehmen auf und konnten sich so neue Perspektiven schaffen.



Foto Marco Etter

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.